Jürgen Flad
Helene-Junghans-Str. 48
78713 Schramberg
Tel.: 07422 / 9593014

Schramberg, 09.11.2026

Stadt Schramberg (Rathaus)
Frau OB Dorothee Eisenlohr
Hauptstraße 25

78713 Schramberg

Unterschriftenliste „Unzureichendes Stromnetz im Wohngebiet Haldenhof“

Sehr geehrte Frau Eisenlohr,

wir (die Einwohner des oberen Teils der Helene-Junghans-Straße und der Ursula-Plake-Straße) wenden uns heute an Sie als eine Art Hilferuf wegen eines Problems, das uns schon jahrelang beschäftigt.
Aufgrund der Lage am Stadtrand haben wir hier das Problem eines extrem instabilen, zu „weichen“ Stromnetzes.

Es treten über den Tagesverlauf sehr starke Spannungsschwankungen auf, die die Funktion handelsüblicher Elektrogeräte beeinträchtigen. Dies macht sich nicht nur durch sehr häufiges Flackern des Lichts bemerkbar, wir beklagen hier auch extrem häufige Defekte an Geräten und vor allem an Leuchtmitteln.
Der Betrieb empfindlicher Geräte, wie z. B. alte Röhrenradios, führt ohne zusätzliche Maßnahmen zur Spannungsstabilisierung unweigerlich zu deren Zerstörung.

Die Spannungsschwankungen (Flicker) treten schon beim Arbeiten mit handelsüblichen Elektrowerkzeugen auf und überschreiten regelmäßig die Grenzwerte nach DIN EN 50160.

Ein weiteres Problem sind die enormen Spannungserhöhungen durch den massiven Zubau von Photovoltaikanlagen.

Nach § 49 EnWG sind die Stadtwerke verpflichtet, das Netz nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu planen und zu betreiben. Die D-A-CH-CZ-Richtlinie konkretisiert diese Pflicht für die Niederspannung und untersagt ausdrücklich einen Spannungshub von mehr als 3 % durch Erzeugungsanlagen. Dieser Grenzwert ist nachweislich überschritten. Die Stadtwerke kommen ihrer gesetzlichen Planungspflicht zur Netzerhaltung nicht nach und gefährden damit absehbar die Versorgungssicherheit.

Unsere Regierung treibt die Elektrifizierung weiter voran und die Stadt Schramberg strebt an, bis 2040 klimaneutral zu werden.

Wir möchten Sie daher als Aufsichtsratsvorsitzende bitten, entsprechenden Druck auf die Stadtwerke auszuüben und fordern eine sofortige Netzverstärkung. Die Probleme wurden von vielen Anwohnern schon mehrfach angemahnt, leider ist bis heute immer noch nichts passiert !

Es ist zwar geplant, vom neu zu erschliessenden Teil der Erweiterung des Haldenhofs eine zusätzliche Einspeisung ins bestehende Wohngebiet zu legen, ich gehe aber davon aus dass dies bei einem immer schneller werdenden Umstieg auf Elektromobilität und zunehmenden Austausch der Gasheizungen gegen Wärmepumpen nicht ausreichen wird.

Jürgen Flad
Helene-Junghans-Str. 48
78713 Schramberg
Tel.: 07422 / 9593014

Einzig und allein eine neue Umspannstation im Bereich eines der Spielplätze in der Mitte des Wohngebiets (im Lastschwerpunkt) wird das Problem nachhaltig lösen.
So wird es auch in anderen Kommunen praktiziert.

Wir möchten Sie daher bitten, sich für unser Anliegen einzusetzen.

Vielen Dank !

Mit freundlichen Grüßen